



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

433 (19.9.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400288)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Druckverlagsanstalt: R. L. 44. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Verlagskonto: Karlsruher Nummer 175 000 - Druckverlag: Remazeit Mannheim

Druckverlag: R. L. 44. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Verlagskonto: Karlsruher Nummer 175 000 - Druckverlag: Remazeit Mannheim

Abend-Ausgabe A Montag, 19. September 1938 149. Jahrgang - Nr. 433

Paris und London einigen sich

Beide Mächte sind sich klar, daß die Tschecho-Slowakei nicht zu halten ist

Brag soll zur Abtrennung der deutschen Gebiete seine Zustimmung geben!

London heißt Chamberlain willkommen

Die Westmächte beginnen sich vor der Macht der Tschechen zu beugen
Drahtber. u. f. Lond. Korrespondenten
— London, 19. September.
Die Besprechungen zwischen den französischen und englischen Ministern begannen gestern morgen 11 Uhr. An ihnen nahmen von englischer Seite Ministerpräsident Chamberlain, Außenminister Lord Halifax, Sir Samuel Hoare, Sir John Simon, Sir Robert Vansittart und Alexander Goddard teil. Auf französischer Seite nahmen außer Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet der Generalleutnant des französischen Auswärtigen Amtes Peyer und der französische Botschafter Corbin teil. Die Verhandlungen dauerten bis Mitternacht und wurden nur mittags durch eine kurze Mittagspause unterbrochen. Während der Verhandlungen wurde am Eingang der Downingstreet, die von der Polizei locker kontrolliert wurde. Die Menge vor dem Gebäude war sehr groß, doch England der Tschecho-Slowakei keine Hilfe leisten soll. Eine Besetzung über das in Downingstreet 10 eine Entscheidung.

anzunehmen, daß England und Frankreich erwarten, daß alle in Frage kommenden Staaten Europas ihren Beitrag zu dieser allgemeinen Regelung leisten werden. Wie sie im einzelnen aussieht, ist wohl den Verfassern des Kommuniqués selbst noch nicht ganz klar. Jedoch wird bereits hier mit auffälliger Bestimmtheit davon gesprochen, daß man selbstverständlich auch Beiträge von deutscher Seite erwartet.
Die heutige Presse hält sich, was das Ergebnis der englisch-französischen Ministerbesprechungen anlangt, außerordentlich zurück. In der „Times“, die keinerlei Andeutungen über das wirkliche Ergebnis der Besprechungen macht, heißt es im Leitartikel lediglich, daß es für die tschechische Republik möglich sei, eine energiegelbe, ernsthafte und sichere Stellung in Mitteleuropa zu bewahren. Aber Stärke sei nicht ohne weiteres gleichbedeutend mit Selbstständigkeit und die Bereitschaft, gemeinsame Vorschläge für eine beträchtliche Regelung zu prüfen, sei nicht ohne weiteres Kapitalien.

Das britische Kabinett tagt erneut
— London, 19. September.
Das britische Kabinett trat am Montag um 11 Uhr wiederum zusammen. Es ist die vierte Sitzung, die innerhalb acht Tagen abgehalten wird.



Die Londoner Polizei hat heute die größte Menge von Demonstranten gesehen, die sich zum Empfang des britischen Premierministers nach seiner Rückkehr aus Warschau versammelten.

Nach Mitternacht wurden die Besprechungen mit folgendem Kommuniqué abgeschlossen:
„Nach Mitternacht nach vollständiger Erörterung der gegenwärtigen internationalen Lage stellen die Vertreter der britischen und französischen Regierung die vollkommene Uebereinstimmung ihrer Ansichten über die Politik fest, die angewandt werden soll im Hinblick auf eine friedliche Lösung der inbelangenden deutschen Frage. Die beiden Regierungen hoffen, daß es danach möglich sein wird, eine allgemeinere Regelung im Interesse des europäischen Friedens zu ermitteln.“

Paris weiß nicht recht, was es sagen soll
Es folgt nur mit halbem Herzen der englischen Verständigungspolitik
Drahtbericht aus Pariser Vertreters
— Paris, 19. Sept.
Die Kommentare der Pariser Presse zur Londoner Einigung sind noch sehr spärlich, zumal diese Einigung ja erst nach Mitternacht zustande kam. Immerhin zeigen sich auch jetzt wieder die zwei Strömungen in der Pariser Presse. Die einen sagen, daß kein Fehler zu groß sei, um den Frieden Europas zu sichern, die anderen dagegen protestieren, daß Frankreich und England wieder kapitulieren hätten. Die ersten begründen ihre Haltung damit, daß man niemand, zu allererst den Deutschen, das Recht der Selbstbestimmung verweigern könne. Die letzteren dagegen argumentieren in der Hauptsache mit der militärpolitischen Erwägung, daß Frankreich nun wieder einen Bundesgenossen verliere und wieder eine strategisch wichtige Position aufgeben habe.

Pariser Kabinett einstimmig für die Londoner Vorschläge
(Zusammenfassung der R. M. Z.)
+ Paris, 19. September.
Der französische Ministerrat sollte unter dem Vorsitz des Präsidenten Lebrun von 10 bis 11 Uhr bis 12

Uhr. Anschließend verlas der Innenminister folgende Erklärung vor den Pressevertretern:
„Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet haben Bericht erstattet über die von ihnen in London getroffenen Verhandlungen und über die Bestimmungen, unter denen ein Abkommen mit der Regierung von Großbritannien zustande gekommen ist. Der Ministerrat hat einstimmig seine Zustimmung zu den Verträgen und zur Haltung des Ministerpräsidenten und zu dem im Einvernehmen mit der britischen Regierung vorgelegten Lösungen gegeben.“

Deute früh verlassen die Franzosen London wieder, um das Ergebnis ihrer Londoner Besuche dem französischen Ministerrat vorzutragen. Eine Sitzung des englischen Kabinetts ist ebenfalls für heute vorgesehen. Ueber die beschlossene zweite Reise Chamberlains nach Deutschland, um die Besprechungen mit dem Führer fortzusetzen, wurde noch keine Mitteilung gemacht.

Was die französischen Minister veranlaßt habe, die Londoner Einigung anzunehmen, ist zunächst, wie gestern schon der „Temps“ erklärte, der Wunsch, die englisch-französische Entente aufrecht zu erhalten. Weiter spielt aber auch die praktische Erwägung mit, daß ein Staat im Überwiegend fremdenhändiger Bevölkerung ein solches nicht lebensfähig sei.

Konrad Henlein an die Sudetendeutschen: „Leistet Widerstand! Die Befreiung naht!“
Bereits 40 000 Mann in die sudetendeutschen Freikorps zusammengeströmt
— Dresden, 19. September.
Konrad Henlein erläßt folgenden Aufruf:
Sudetendeutsche!
Noch laßt auf euch die Schreckensherrschaft der kastriert-bolschewistischen Verbrecher in Prag. Mit Maschinengewehren, Tanks und Kanonen verfolgen die tschechischen Machthaber, die Freiheit der Sudetendeutschen zu unterdrücken. Unabgesehen von der Folge, allein, die Stunde der Befreiung naht! Verjagt daher nicht, sondern haltet aus! Leistet Widerstand über Widerstand! Hunderttausende sudetendeutscher Volksgenossen strömen in die Reihen der Freikorps. Sie sind bereit, ihr Blut und ihr Leben für die Befreiung der Heimat vom tschechischen Joch einzusetzen.
Das Kommando des sudetendeutschen Freikorps.

Indetendeutsche Grenze überschritten haben und in das „Sudetendeutsche Freikorps“ eintraten wollen, haben sich bei den Flüchtlingskollektiven entlang der Grenze zu melden.
Sudetendeutsche Kundgebung
— Dresden, 19. September.
Die Sudetendeutsche Partei veranstaltet für die auf reichsdeutschem Boden befindlichen Flüchtlinge am Montag, dem 19. September, um 20.00 Uhr, im Ausstellungenspalast in Dresden eine Kundgebung. Auf dieser Kundgebung werden die Angehörigen der Sudetendeutschen Partei, Soudner und Dr. Sebestian, sprechen. Die Kundgebung steht unter der Parole: Unter Kampf um Freiheit und Recht! Sie wird von den Reichslandern Dresden, Leipzig, Rammeln, Wien und dem Reichslandler übertragen werden.

Es verbleibt jedoch, daß die englische und die französische Regierung übereinstimmend sind, eine Veränderung des jetzigen territorialen Status der Tschecho-Slowakei der Prager Regierung anzuerkennen. Entgegenstehende Interventionen sind noch heute nicht unmittelbar nach Abschluß der Besprechungen dem englischen und dem französischen Botschafter in Prag schickt worden. Ob die tschechische Regierung allerdings diesen Rat befolgt, ist eine andere Frage und wird hier außerordentlich bezweifelt.

Während die Franzosen bloße Belohnung zeigen, scheinen die Engländer sicher zu sein, daß die Prager Machthaber nach einigem Zögern die Londoner Regelung ebenfalls annehmen werden. Auf jeden Fall erklärt man heute in Paris, daß jetzt die Entscheidung in Prag liegt. Die Prager Machthaber müßten nun Verzicht annehmen. Sie seien zwar nicht stark genug, um heroisch Widerstand zu leisten, aber leider immer noch imstande, einen Krieg zu entfesseln. Es gelte daher, diese von Prag drohende Kriegsgefahr anzuräumen.

Weitere Verhaftungen von Sudetendeutschen
— Prag, 19. September.
Nach Aufhebung der bürgerlichen Rechte in der Tschecho-Slowakei hat am Sonntag früh eine ungeheure Welle von Verhaftungen den Einzelnen, bei der in erster Linie Militär verwendet wird. Die Verhaftungen werden unter größtem Verhaftungsangebot und mit unter Verwendung von Volkswagen vorgenommen. Es wurde dabei wiederum eine Reihe von Sudetendeutschen verhaftet, darunter der Antismalier Leibel aus Bodenau.

Die tschechische Regierung übertrug dem französischen Botschafter Corbin die Aufgabe, die in der Londoner Einigung enthaltenen Bestimmungen dem französischen Botschafter Corbin zu übermitteln. Es ist zu erwarten, daß die tschechische Regierung diese Bestimmungen ablehnen wird.

Die die Lösung heute im französischen Kabinett angenommen wird, darüber läßt sich von hier aus nur geringfügig wenig sagen. Ueber die Maßnahmen im englischen Kabinett heißt es, daß es wahrscheinlich zeltigen werde, die letzten Widerstände zu beseitigen, da Sir Samuel Hoare und Sir John Simon an den Verhandlungen teilgenommen und dem Ergebnis nach langen Auseinandersetzungen zustimmend hätten. Es wäre also jetzt von der tschechischen Regierung ab.
Von der größten Bedeutung für die nächste Zeit wird die allgemeine Regelung sein, von der in dem Kommuniqué die Rede ist. Da die Regierungen die Hoffnung aussprechen, daß die allgemeinere Regelung die Folge der Pariser Regelung sein wird, ist

Das „Deuxième“ meint spitz und beleidigt, was sei es ja eigentlich gar nicht mehr nötig, daß Chamberlain nach Godesberg gehe, denn England und Frankreich hätten ja vor dem „deutschen Diktat“ vollkommen kapituliert.

Der Jahrom von Sudetendeutschen zum „Sudetendeutschen Freikorps“ ist so groß, daß Konrad Henlein den Befehl heranzugeben mußte, die Stärke jeder der vier Gruppen, in die das Freikorps gegliedert ist, bis auf weiteres auf 10 000 Mann zu beschränken, so daß die Gesamtzahl der Freikorps vorläufig 40 000 Mann beträgt.
Alle jene sudetendeutschen Männer zwischen 18 und 50 Jahren, die als Flüchtlige die

Die tschechische Regierung übertrug dem französischen Botschafter Corbin die Aufgabe, die in der Londoner Einigung enthaltenen Bestimmungen dem französischen Botschafter Corbin zu übermitteln. Es ist zu erwarten, daß die tschechische Regierung diese Bestimmungen ablehnen wird.

84 000 Flüchtlinge haben die Reichsgrenze überschritten



Mit Pferd und Wagen wird der notwendige Hausrat nach Deutschland gebracht
(Eberl-Eilberdienst, Sonder-Multicolor-R.)



Mit den letzten Habeleistungen überschreitet eine sudetendeutsche Frau die Grenze
(Weißbl., Sonder-Multicolor-R.)



Über die Grenze geflüchtet und einem Kind das Leben geschenkt
(Mitschik, Sonder-Multicolor-R.)



Nächtlicher Grenzübertritt sudetendeutscher Flüchtlinge bei Zschlenberg-Georgenhof
(Eberl-Eilberdienst, Sonder-Multicolor-R.)



Ein Gasmaskeuhändler in den Straßen Prag
Ein bescheidenes Bild für die Panikmache, die in der tschechischen Hauptstadt herrscht.
(Weißbl., Sonder-Multicolor-R.)



Der letzte Blick auf die Scholle
Eine erschütternde Szene, die unter Waidenscherbarten auf der Grenzstraße zwischen Schwabmühl und Zschlenberg-Georgenhof aufnimmt. Hinter den Flüchtlingen, die ins Deutsche Reich fliehen, liegt man einen alten Mann, den seine Angehörigen über den schwebenden Boden ins Reich übergeben.
(Eberl-Eilberdienst, Sonder-M.)



Ausländische Journalisten bei den sudetendeutschen Flüchtlingen
Eine Reihe ausländischer Journalisten und Journalistinnen besucht mehrere Flüchtlingslager an der tschechisch-deutschen Grenze.
(Weißbl., Sonder-M.)



Der Stellvertreter Konrad Henlein, der Abgeordnete Paul Hermann Brandt
(Mitschik, Sonder-Multicolor-R.)



Gendarmen mit aufgepflanztem Kolonnen vor einem Geschäft in der Grenzstraße von Vaux, dessen Schaufensterfenster eingeschlagen und dessen Auslagen geplündert sind.
(Associated Press, Sonder-M.)



Der Vorsitzende des Parlamentarischen Klubs der SPD, Abgeordneter Rudolf Heiser
(Mitschik, Sonder-Multicolor-R.)

Reichsbankausweis

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. September...

Aktien nur wenig verändert

Kleine Umsätze / Renten still

Nein-Deutsche Wirtshäuser vorwiegend freundlich

Frankfurt, 19. September. Die Börse über...

1000 A. ...

1000 A. ...

Von ...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 19. September. Am Geldmarkt...

Table with columns: Währung, Kurs, etc.

Einzelhandelsumsätze im Juli

Wie das Institut für Konsumforschung...

Berliner Börse: Sehr ruhig, aber freundlich

Berlin, 19. September. Das Interesse der Investoren...

Der Wert der ...

Der Wert der ...

Waren und Märkte

Der Berliner Getreidemarkt...

Table: Berlin Deutsche Wert

Table: Hypothek-Bankwerte

Table: Industrie-Obligationen

Table: Aktien

Spieler, von denen die Welt sprach:

Im Banne der rollenden Kugel

Glück und Tragik am Spieltisch — Von Casanova bis Doslojewski / Ein Tatsachenbericht von Curt Gorrin

Ein Bonaparte sprengt die Bank

Der Prinz von Canino

Als dem Kaiser Napoleon III. am 2. September 1870...

Der Sturm auf die Bank

Am einem 2. September besuchte der Prinz das...

Im Gottes Willen — was tun?

Man konnte sich an den fünf Fingern abzählen...

Der große Schlag: die Bank wird gesprengt!

Der 2. Oktober. Wieder erschien Charles Lucien...

hand — der Prinz gewann auch ihn — und man...

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit

Noch in der Nacht wurden von der Direktion...



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Koblenz...

Vorauslage für Dienstag, 20. September

Morgens vielwolkebig, leicht heiter bis wolfig...

Höchsttemperatur in Mannheim am 18. Sept. + 24,4 Grad...

Wetterbeobachtungen im Monat September

Table with 2 columns: 'Wetterbeob.' and 'Werte'. Rows include 'Höchsttemperatur', 'Niedrigsttemperatur', etc.

Kleine Anzeigen

Einzelige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm...

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Advertisement for 'Luftschutz-Verdunkelung' by Stier & Hermann, featuring a logo and text about window coverings.

Advertisement for 'Offene Stellen' seeking 'Portier und Bürodienner' with details on salary and location.

Advertisement for 'Immobilien' featuring a 'Hausgrundstück im Quadrat C 7' with detailed specifications.

Advertisement for 'Verkäufe' including 'Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA' and 'Kaufgesuche'.

Advertisement for 'Minni Schütz' dental services, including 'Zurück!' and 'Staatl. geprüfte Dentistin'.

Advertisement for 'Tüchtiger Schornmacher' and 'Tücht. Chauffeur für Lieferwagen gesucht'.

Advertisement for 'Hypotheken' and 'Bankkredite' with details on interest rates and terms.

Advertisement for 'Kaufgesuche' and 'Mittelgesuche' including requests for 'Alteisen', 'Kassenschranke', and 'Möbel'.

Large advertisement for 'Soll's' real estate featuring a house image and text: 'Soll's wirklich nur bei diesem Anblick bleiben?'.

Advertisement for 'Laborant(in)', 'Tücht. Chauffeur', and 'jüngeres Fräulein'.

Advertisement for 'Heirat', 'Verlobungs-, Vermählungs-, Geburtsanzeigen, Glückwunscharten' and 'Druckerei Dr. Haas'.

Advertisement for 'Schlafzimmer' and 'Zimmer' with details on furniture and location.